



Sozialdemokratische Partei Schmerikon

Medienmitteilung SP-Schmerikon „SP-Grüne-Fraktion zu Gast im Linthgebiet

Die St.Galler KantonsrätInnen von SP und Grünen tagten an ihrer Fraktionssitzung in Schmerikon.

Jeweils zwei Wochen vor der Session im St.Galler Kantonsrat tagen die Fraktionen im ganzen Kanton verstreut. Die SP-Grüne-Fraktion traf sich am Samstag, 15. November im Hotel Seehof in Schmerikon zur Vorbereitung der Novembersession vom 24.-26. November. Zu Beginn der Sitzung traf sich die Kantonsratsfraktion mit den Parteimitgliedern der SP-Sektionen von Schmerikon und Uznach sowie den Grünen im Linthgebiet. Nach der Begrüssung durch den Gemeindepräsident von Schmerikon Felix Brunschwiler und den beiden Sektionspräsidenten Reto Thomann und Kurt Hollenstein wurden in einem regen Gedankenaustausch aktuelle Regionalpolitische Themen besprochen.

Nach einem gemeinsamen Kaffee gingen die SP- und Grünen-PolitikerInnen zur Traktandenliste über. Den Anfang machte die Budgetdebatte.

„Das Budget wurde an mehreren Stellen künstlich nach unten angepasst“, so SP-Kantonsrätin und Finanzpolitikerin Bettina Surber an der Fraktionssitzung am Samstag in Schmerikon. So ist eine Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank realistisch, die SNB verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2014 Rekordgewinne. Die Finanzkommission hingegen rechnet bewusst nicht mit Geld aus Bern. Bislang wurde diese Gewinnausschüttungen mit 40 Mio. Franken budgetiert. „Das Budget hat tatsächlich Luft für Lohnerhöhungen im nächsten Jahr“, so Peter Hartmann, Präsident der SP-Grüne-Fraktion. „Nach mehreren Jahren ohne Realloohnerhöhung, ohne Teuerungsausgleich und sogar noch mit Beteiligung an der Ausfinanzierung der Pensionskasse braucht es Verbesserungen für das Personal, die der Kantonsrat von sich aus einleiten sollte. Der Kanton muss wieder ein guter und verlässlicher Arbeitgeber sein und nicht knausrig und perspektivlos.“ Die SP-Grüne-Fraktion wird sich in der kommenden Session ab dem 24. November für eine Erhöhung der Lohnsumme um 1% einsetzen.

In der Vorbereitung der Budgetdebatte nimmt die SP-Grüne-Fraktion erfreut die hohe Wirksamkeit der neu eingestellten Steuerkommissäre zur Kenntnis. Die Erwartungen wurden weit übertroffen.

Sparpaket

Mit einigem Unbehagen bearbeitete die SP-Grüne-Fraktion die vier Teilvorlagen zum „Sparpaket III“. Sie beantragt die Rückweisung der Geschäfte zur HSG und zur PHSG. Beide Hochschulen sollen mehr Autonomie erhalten – dagegen wehren sich SP und Grüne nicht. Die Rahmenbedingungen für die Leistungsvereinbarungen und Verordnungen müssen vorab jedoch klar geregelt sein. Die beiden Vorlagen erfüllen dieses Kriterium nicht.

Die SP-Grüne-Fraktion unterstützt den XI. Nachtrag zum Steuergesetz. Mit der maximalen Abzugsmöglichkeit in der Höhe des Generalabos 2. Klasse für Erwachsene werden die NutzerInnen des öV und des Individualverkehrs gleichbehandelt.

Keine Schlechterstellung bei der AEL

Auch wenn der Vorschlag der vorberatenden Kommission eine leichte Entspannung im Bereich der ausserordentlichen Ergänzungsleistungen bringt, schafft er neue Ungerechtigkeiten. Die SP-Grüne-Fraktion wird sich dafür einsetzen, dass in der Übergangszeit bis zur Bundeslösung weiterhin neue ausserordentliche Ergänzungsleistungen gesprochen werden. Nur so kann der Schutz der Schwächsten in unserer Gesellschaft gewährleistet werden.

Keine Bekleidungsregeln notwendig

Der Entscheid des Verwaltungsgerichts vergangene Woche machte noch klarer: Bekleidungsregeln für die Volksschule mit dem Ziel, ein Kopftuchverbot durchzusetzen, sind unnötig. SP und Grüne sehen ihre Position bestätigt. Eine freiheitliche und liberal organisierte Gesellschaft hat solche Verbote nicht nötig.